

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

11. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 16. März 1841.

Inhalt.

Lebensrettung zweier Knaben aus Halle. — Personal-
Chronik. — Hallischer Getreidepreis. — 37 Bekanntmachungen.

Lebensrettung zweier Knaben aus Halle.

Zwei Knaben aus Halle, 12 und 13 Jahr alt, waren am 23. Februar bettelnd durch die Dörfer der Aue bis Planena gegangen und gedachten von da noch am Abend Beesen zu erreichen. Da der Weg jedoch kaum zu passiren und überall von seichten Wasserlachen durchschnitten war, vermochten sie nur bis hinter die auf dem linken Elsterufer, Beesen und der Breihanschenke gegenüber liegenden Weiden zu gelangen, wo ein tiefer Wassergraben sie von der Elsterbrücke abschnitt. In der tiefen Finsterniß fanden sie weder einen Weg vorwärts, noch den Rückweg nach Planena, alles Rufen um Hilfe blieb vergeblich, und so mußten sie, durchnäßt und abgemattet, die ganze Nacht auf einer trockenen Stelle zwischen den Wassergräben zubringen. Erst am Morgen wurde zufällig eine Magd des Amtmanns Sander zu Beesen auf das ferne Rufen aufmerksam, und benachrichtigte davon ihren Herrn, der sogleich, gegen 8 Uhr Morgens, mit einem seiner Tagelöhner hinausging, die verunglückten Kinder durch den tiefen Wassergraben trug und auf das Amt Beesen brachte. Der eine derselben war bereits völlig erstarrt; doch gelang es durch die zweckmäßi-

mäßigen, von Herrn Amtmann Sander und dem Hauslehrer desselben, Cand. theol. Kummel, ange-
stellten Wiederbelebungsversuche nach Verlauf einiger
Stunden den Pulsschlag wieder zurückzurufen, und
schon am Nachmittag konnten beide Knaben, von
denen der andere ganz ohne Schaden davongekommen
ist, zu Wagen nach Halle zurückgebracht werden.
Wir können uns nicht versagen, die menschenfreund-
lichen Bemühungen des Herrn Amtmanns Sander
hier öffentlich mit gebührendem Danke anzuerkennen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Personal-Chronik.

Se. Majestät haben geruhet, dem Soolenzähler in
der Königlichen Saline Johann Andreas Ebert
hieselbst mittelst Allerhöchster Kabinetsordre vom 26.
Januar c. für die bewirkte Lebensrettung des 13jähr-
igen Knaben Hollbach die Rettungsmedaille
am Bande zu verleihen, was wir hierdurch zur
öffentlichen Kenntniß bringen.

Halle, den 9. März 1841.

Der Magistrat.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 18. März 1841.

Weizen	1 Ebr.	17 Sgr.	6 Pf.	bis	1 Ebr.	28 Sgr.	9 Pf.
Roggen	1	5	—	,	1	6	3
Gerste	—	23	9	,	—	25	—
Hafer	—	16	3	,	—	20	—

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
vom Diaconus Dryander.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Gebr. Keller in Altenburg. 2) An Hrn. Sattlermeister Fuchs in Gera. 3) An die Wittwe Lehmann in Pretsch bei Weisensfels. 4) An Hrn. Schauspieldirector Gersach in Posen. 5) An Hrn. Krampf in Niederfriedersdorf. 6) An Hrn. Richter Gernhardt in Reinstadt nebst 1 Packer H. F. G. 7) An den Aufseher Conrad in Salze. 8) An Mad. Ernstthal in Coeff. 9) An Hrn. Burdach in Dresden. 10) An Hrn. Gutsbesitzer Weidner in Nischwitz. 11) An Rosine Klein in Berlin. 12) An Hrn. E. D. Kerbin in Queblinburg. 13) An Hrn. Justizcommissar Menghius in Quersfurt. 14) An Hrn. Maurermeister Arnold in Radegast. 15) An Hrn. Schullehrer Kurze in Ruckenburg. 16) An Hrn. Assessor Honigmann in Arnsherg. 17) An Hrn. Justizcommissar Lopp in Frankenstein. 18) An Mad. Schubert in Chemnitz. 19) An die Ortsbehörde Wanzleben. Halle, den 13. März 1841.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

Zum Verkaufe des auf hiesigem Strohhofo sub Nr. 2045 belegenen sogenannten Werderbrauhauses, nebst dazu gehörigem Malzhaufe und sämmtlichen Brauereigeräthschaften, habe ich im Auftrage des jetzigen Besitzers Termin

auf den 21. April c. Vormittags 10 Uhr in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt. Die Verkaufsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.

Halle, den 6. März 1841.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Häuser = Verkauf.

Fräulein Bertram beabsichtigt Veränderungshalber von hier ihre allhier auf dem kleinen Schlamme belegenen 2 zusammenhängenden Häuser Nr. 971 und 972, enthaltend 10 heizbare Stuben, 9 Kammern, 6 Küchen, 2 Keller, Brunnenwasser, mehrere Ställe, 2 Boden, Hof und Garten, trägt gegenwärtig 163 Thlr. Miete, passend für Fleischer, Victualienhandel oder Torffabrik, liegt dicht am Markt, für den Preis von 2250 Thaler Nr. Cour. mit 1000 Thaler Anzahlung durch Unterzeichneten sofort zu verkaufen und abzuschließen.

Beauftragt **Ernstthal.**

Auction. Ein großer Theil des Postamts-Inventarium, als: doppelten und einfachen Acten- und Bücherschränken, meistens verschließbar, dergl. Repositorien, Schreibtischen, Schreibpulten, ein mit Leder beschlagenes Sopha, dergl. Stühlen und vielen andern Gegenständen, auch 5 bis 6 Stück sehr gute Kanonenöfen und einer Parthie Ofenröhren, sollen im Auftrage eines Königl. Hochwohlblöblichen Ober-Postamts

Mittwochs den 17. d. M.

Nachmittags 2 Uhr und den folgenden Tag in dem ehemaligen Postgebäude Leipziger Straße Nr. 254^c meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 5. März 1841.

A. W. Köppler.

Den Freitag, als den 19. d. M. c. Nachmittag 2 Uhr soll Auction in meinem Local alter Markt Nr. 692 abgehalten werden, wer gesonnen ist, Sachen hinzu zu stellen, mag solche bei rechter Zeit an mich einfinden.

Halle, den 15. März 1841.

Gottl. Wächter.

Ein reinliches und gutes Mädchen wird zum 1. April als Aufwartung gesucht in Nr. 280 Leipziger Straße.

In meinem Verlage ist erschienen und sowohl von mir als auch von jeder hiesigen Buchhandlung zu beziehen:

Dr. Tholuck, wie kommt man zum Glauben, wie wächst man im Glauben? 3 Predigten im akademischen Gottesdienst der Universität Halle gehalten. geheftet. 8. Preis 7½ Sgr.

Halle, den 15. März 1841.

J. F. Lippert.

Das Meubles-Magazin von Carl Dettenborn, große Märkerstraße u. Ruhgassen-Ecke empfiehlt eine Auswahl aller Arten Meubles, bestehend in Mahagoni, Birken u. a. m. zu sehr auffallend billigen Preisen. Auch werden Meubles gegen festgestellte Abschlagszahlungen verkauft. Fortwährend werden auch Meubles gegen vierteljährige Pränumeration in Miete gegeben. Bestellungen von Täschnerarbeiten werden daselbst schnell ausgeführt.

Veränderungshalber sind mehrere Tausend Torfsteine so wie auch eine Quantität Kartoffeln, vorzüglich zu Saamen passend, billig zu verkaufen bei Lachmund im Gasthose zur goldenen Rose.

Gesucht wird zum 1. April c. ein Familienlogis von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör, wo möglich in einer der Vorstädte. Auskunft ertheilt Herr Lehmann, Steinstraße Nr. 160.

Einen Lehrburschen sucht der Schneidermeister Böttcher, Stadtfleischergasse Nr. 156.

Männische Straße Nr. 501 sind zwei Ladenthüren zu verkaufen, in- und auswendig mit Beschlag und Fenstern, dazu auch die Thürenzarge.

Das Meubles-Magazin von Heine. Kretschmann bietet eine sehr reichhaltige Auswahl modern und gut gearbeiteter Meubles, so wie Matratzen von Seegras und Rosshaaren zu sehr billigen Preisen dar, auch sind Gastmatten im Ganzen und Stückweise zu bekommen.

Alle Arten Meubles sind gegen ¼-jährige Pränumeration in Miethen zu bekommen aus dem Meubles-Magazin von Heinrich Kretschmann, Brüderstraße.

Spiegelgläser in allen gangbaren Größen sind zu billigen Preisen zu haben bei Heinrich Kretschmann.

Ich zeige einem hochgeehrten Publikum ergebenst an, daß ich von heute an meinen Laden eröffnen habe, und so wie früher alle Arten acht Pariser Kravatten, Schlipps und Chemiser-Binden, auch alle Sorten ganz moderne Herrenmützen in größter Auswahl, gestickte Stubentüppchen, Hosenträger in allen Gattungen, so wie auch eine große Quantität dauerhafte Kravatten von 7½ Sgr. an bei mir stets zu haben sind.

Halle, den 16. März 1841.

Kravattenfabrik von Karl Pötsch,
den Neunhäusern gegenüber Nr. 226.

Eine sehr freundliche Stube und Kammer mit Meubles ist von Ostern ab an einzelne Herren zu vermiethen.

Karl Pötsch,
den Neunhäusern gegenüber Nr. 226.

Eine Oberstube mit Kammer und Kochgelegenheit, zum April zu beziehen, wird gesucht, Glaucha Nr. 1731. Dasselbst wollen Vermiether dergleichen Piezen ihre Adressen gefälligst abgeben.

Verschiedene Sorten Lehmsteine sind noch zu haben bei Schütte auf dem Neumarkte Nr. 1339.

Bei Liebrecht wird Niederbener Stückkohle verkauft.

Frisch gebrannter Kalk fortwährend bei
Stengel,

Nedouten- und Theater-Anzüge und Meubles-Auction.

Mittwochs den 24. März c. Nachmittags 2 Uhr u. f. Tage sollen in der großen Steinstraße Nr. 207 im Rathkeschen Hause die dem Schneidermeister Thielecke zugehörigen Mobilien und Effekten, als: gute polirte Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Kommoden, Bettstellen und verschiedenes Hausgeräthe, so wie auch eine bedeutende Quantität Nedouten- und Theater-Anzüge öffentlich gegen sogleich baare Bezahlung Veränderungs halber versteigert werden, und soll mit den Nedouten- und Theater-Anzügen der Anfang gemacht werden.

In meinem Hause (großer Berlin Nr. 429) ist ein aus zwei Stuben (unter diesen eine mit der Aussicht in den angränzenden Zwinger Garten) und drei Kammern bestehendes Logis nebst einem geräumigen Boden, anderweittem Geläß und Mitgebrauch des Waschhauses von Ostern oder auch vom 1. April dieses Jahres ab zu vermieten. Wenn es gewünscht werden sollte, kann und wird noch eine Stube abgetreten, und auch eine Küche eingerichtet und mitvermietet werden.

Halle, am 14. März 1841.

Christiane verw. Brunert geb. Prinz.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 im Meckelschen Hause sind vom 1. April d. J. an eine Stube und Kammer im Seitengebäude und mehrere Säle im Hinterhause zu vermieten.

Die Parterre-Wohnung meines Hauses Nr. 1020, 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und dergl. enthaltend, ist von jetzt ab zu vermieten. **Stengel.**

Zwei angenehme Gartenwohnungen für einzelne Herren oder Damen sind zu vermieten; Näheres ertheilt **A. Saporski** in Halle, Leipziger Straße Nr. 324.

Eine Gaslampe mit 3 Armen, die hübsch aussieht und wenig gebraucht ist, steht zu verkaufen. Kleine Klausstraße Nr. 927 eine Treppe hoch.

 Verloren

wurde am vergangenen Freitag Mittag ein sogenannter *Wexiring* in der Promenade vom Universitätsgebäude bis nach dem Steinhore, mit den eingepunktirten Buchstaben D. E. M. 1822. Da er bedeutenden Werth als Andenken für den Eigenthümer hat, wird der ehrliche Finder dringend gebeten, denselben gegen ein sehr gutes *Douceur* abzugeben große Ulrichsstraße Nr. 15 im Laden.

Die architectonische Ausstellung wird bis Sonnabend den 20. d. M. täglich von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen stehen, und Sonnabend Abends für immer geschlossen werden.

Kallenbach.

Von jetzt an kann ununterbrochen Wäsche getrocknet und gerollt werden auf der kleinen Wiese, und sollten viele leicht Herrschaften gesonnen sein, Leinwand zur Bleiche zu geben, so bitte ich, bei Zeiten mir solche gütigst zu übersenden; noch wird bemerkt, daß nicht mit Kaltwasser gebleicht wird. Auch sind wieder sämmtliche Sorten Mehl vorrätzig.

Kaufmann.

Eine sehr gute Gitarre ist zu verkaufen, Leipziger Straße Nr. 386.

Feine wattirte Piqués, um damit zu räumen, à Elle 5 Sgr. bei Johnson, Rathhaus Ecke.

Eine große Auswahl Warschauer Morgenröcke sind wieder angekommen bei Johnson, Rathhaus Ecke.

Auf dem Bahnhofe bei Halle ist guter Lehm und schwarze Dünger-Erde abzulassen, pro Pferd 1 Sgr.

Eine gute neumilchende Kuh steht bei dem Schmiedemeister Heydrich in Dblau zu verkaufen.

Hollaal, mar. Kal, alle Sorten Neunaugen und Frankfurter Würstchen empfiehlt

G. Goldschmidt.

Ein Schlüssel gefunden in der Mannischen Straße, zu bekommen in der Expedition dieses Blattes.
